



29.01.2021

KFV Bohlekegeln Oberspreewald Lausitz e.V.
Erstellt Heinz Krahl



Fasebook Erinnerungen

27.01.2021.

[2ns7tSf.ffmpn Jsgonatsurttlonuarer u20r20d](#) ·

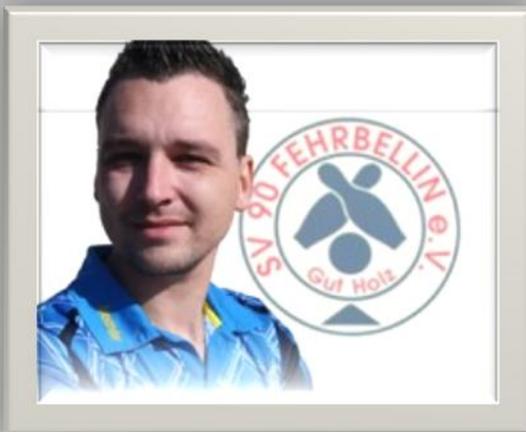
Mit Öffentlich geteilt



Quelle Peter Wolski Fehrbellin

Bärenstarke Fehrbelliner Kegler holen „nur“ zwei Punkte

Zum Auftakt der Meisterrunde sah der Spielplan für den SV 90 Fehrbellin zunächst das Brandenburg-Derby in Seedorf vor. Am Sonntag ging es dann nach Hannover. Die Tabellenführung konnte man erwartungsgemäß nicht verteidigen, da Kiel und Oldenburg ihre Heimspiele gewinnen und somit vorbei ziehen konnten. Doch am nächsten Spielwochenende in vier Wochen wird die Tabelle wieder bereinigt.



SVL Seedorf von 1919 - SV 90 Fehrbellin 2:1 (5507:5499 Holz, 40:38 EWP)

Mit hohen Erwartungen fuhr der Tabellenführer SV 90 Fehrbellin nach Seedorf. Mit einem Dreier konnte man einen großen Schritt in Richtung Titel machen. Selbst mit dem anvisierten Minimalziel ‚Punktgewinn‘ wäre man weiter auf Kurs. Die Startachse bildeten die beiden Ex-Seedorfer Dirk

Sperling und Dietmar Stoof. Sie hatten es mit dem ehemaligen 90er Mathias Metzdorf sowie Hans Fulczynski zu tun. Lange konnten Dirk und Dietmar ihre Gegner in Schach halten. Dirk war auf 12-Punkte-Kurs, ehe er auf der kniffligen Bahn 3 den rechten Aufsatz völlig in den Sand setzte. Dadurch verlor er das Duell mit Mathias noch mit 926:934. Da auch Dietmar mit 910:919 gegen Hans den Kürzeren zog, lagen die Rhinstädter zunächst 17 Holz zurück.

Im mittleren Spielabschnitt witterten die 90er plötzlich ihre Chance, Boden gut zu machen. Mathias Borchert, der auf Grund von Abgängen zu Saisonbeginn in den Kader rutschte, hat noch nicht das Niveau seiner Kollegen. Mit 892 Holz konnte er eine solide Leistung abliefern. Rainer Pagels kam mit 908 Holz nicht an die vorgelegten Ergebnisse heran. Weil 90er Daniel Neumann ansteigende Form zeigte und gute 924 Holz in die Wertung brachte, war der Zusatzpunkt schon fast sicher. Jonathan Jaeger sorgte mit 899 Holz dafür, dass die Führung zu Gunsten des SV 90 wechselte. Sechs Holz waren aber alles andere als ein beruhigendes Polster.

Es entwickelte sich nun ein Kegelkrimi auf allerhöchstem Niveau. Die Protagonisten waren auf Seedorfer Seite Frank Wilke und Norbert Witzel, denen sich Sebastian Krause und Benjamin Münchow entgegenstellten. Zunächst war Norbert in der Hauptrolle. Er drehte zu Beginn richtig auf und spielte sagenhafte 14 Neunen auf den ersten 17 Würfeln. Nach der Hälfte stand er bei +54. Doch dann übernahm Sebastian die Initiative. Mit +26 auf 15 Würfeln, also nur vier Holz weniger als dem maximal möglichen Ergebnis, schockte er die Halle und brachte sein Team wieder nah an den Dreier. Doch Routinier Frank, der sich selbst durch diese tolle Serie nicht abhängen ließ, sollte den entscheidenden Schlag setzen. Auf der ergiebigen Bahn vier zog er auf der Zielgerade an Sebastian vorbei und gewann die Paarung 931:925. Auf den anderen beiden Bahnen war es nicht weniger spannend. Norbert zog sich auf der letzten Gasse aus dem Tief und konnte das Duell gegen Benjamin mit 923:915 für sich entscheiden.

Dies waren die acht Hölzer, die den 90ern am Ende zum Auswärtssieg fehlten. Wieder einmal bekam man zu hören, die beste Leistung aller Gästeteams abgeliefert zu haben, doch lediglich ein Punkt wandert in das Gepäck. Unter dem Strich kann man sagen, dass sowohl die Stimmung, als auch die Leistungen Werbung für den Kegelsport waren.

KSK Rivalen Hannover – SV 90 Fehrbellin 2:1 (5401:5386 Holz, 41:37 EWP)

Am Sonntag in Hannover war eigentlich allen klar, dass der Sieg nicht drin ist. Den Zusatzpunkt wollte Fehrbellin nach einigen Jahren, in denen man leer ausging, mal wieder einfahren.

Doch die Startachse ging trotz sehr ansprechender Leistungen von Dietmar Stoof (901) und Daniel Neumann (899) an die Gastgeber. Tobias Kirchhoff lag mit 906 Holz vor beiden 90ern und Robert Neumann setzte mit 911 Holz noch einen drauf. Am Ende des Tages sollte er 12 EWP dafür erhalten.

Doch das waren aus Sicht der Hausherren schon fast die einzigen guten Nachrichten, denn ab der Mittelachse drohte der Rekordmeister, das Spiel aus der Hand zu geben. Obwohl Dirk Sperling (895) nicht den gewohnten Druck ausübte und Benjamin Münchow mit 889 auch nicht ganz vorne angreifen konnte, machten die Hannoveraner immer wieder kleine Fehler. Das Resultat war, dass Michael Lotze (898) hinter den beiden 90er Starterergebnissen zurück blieb.

Christian Spyra (888) musste sogar alle Gäste ziehen lassen.

Nun sah es schon sehr gut im Hinblick auf einen Punktgewinn der Gäste aus, denn Jonathan Jaeger liegt der Wurf in Hannover und Sebastian Krause hat wohl derzeit die Form seines Lebens. Dies stellte er auch eindrucksvoll unter Beweis. Mit 910 Holz holte er 11 Punkte und somit war der Zusatzpunkt bereits sicher. Da auch Jonathan gut im Spiel war, war man 15 Wurf vor Schluss sogar bis auf 11 Zähler an Hannover dran. Doch auch an diesem Tag fehlte das Quäntchen, was man in einer solchen Situation braucht. Sven Wüllner (899) und Ellrik Freienberg (899) hielten gut dagegen und behaupteten den dünnen Vorsprung.

„Mit den zwei Punkten können wir grundsätzlich Leben, haben aber den entscheidenden Schritt in Richtung Meisterschaft verpasst. Respekt an die beiden Gegner, die in einer schwierigen Situation kühlen Kopf bewahrt haben.“, resümiert Sebastian Krause das Wochenende. Der Blick gen Seedorf wird ihm und seinen Mitspielern jedoch am Sonntag etwas die Laune verhagelt haben. Denn die am Vortag noch so nervenstarken Routiniers Wilke und Witzel spielten 30 Holz weniger und mussten so die Punkte an Union Oberschöneweide abgeben. Union zieht dadurch mit den 90ern gleich. Mit jeweils +5 Punkten in der bereinigten Tabelle zeichnet sich nun für die letzten sechs Spiele ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen diesen beiden Teams ab.

Titelverteidiger Kiel gewann beide Heimspiele äußerst souverän. In vier bzw. sechs Wochen wird sich zeigen, ob der Serienmeister der vergangenen Jahre noch in das Titelrennen eingreifen kann. Dann hat man nämlich vier Auswärtsaufgaben zu absolvieren, während Union und Fehrbellin Heimrecht haben. Schaffen es die Kieler (derzeit +1), mindestens vier Auswärtspunkte zu holen, wird es ein Dreikampf, bei dem jedes der drei Teams nahezu die gleichen Aussichten auf den Titel haben. So spannend war die 1. Bundesliga seit vielen Jahren nicht mehr.

Quelle Peter Wolski Fehrbellin

Trotz Saisonbestleistung erste Heimmiederlage gegen Schwerin

Kegelkrimi gegen SV Binde- ein Holz entscheidet für den SV90 II

Der SV90 II konnte trotz Saisonbestleistung Erstligaabsteiger Schwerin auf der Heimbahn nicht besiegen. Die Mecklenburger spielten ein

Mannschaftsergebnis was auch in Liga eins in dieser Saison Bestwert gewesen

wäre. Am Sonntag folgte dann gegen Binde ein wahrer Kegelkrimi. Erst der letzte Wurf entschied über Sieg und Niederlage. Eine „Sechs“ des letzten Wurfes der Gäste brachten die Hausherren noch mit einem Holz Vorsprung auf die Siegerstraße. Zwei Spieltage vor Saisonende haben die Zweitliga Kegler ihr Saisonziel Klassenerhalt damit erreicht. Die letzten beiden Partien in Stralsund und Greifswald haben somit nur noch statistischen Wert.

SV90 Fehrbellin II- KC Einheit Schwerin 5232: 5317 0:3 27: 51

Der Erstligaabsteiger zeigte gleich in der Startachse das ihnen die Bahnen an der Luchstraße liegen. Anschieber Matthias Starkloff sollte mit 909 Holz bester

Holzsammler werden. Sein Partner Nico Bunde kam dagegen nur auf 855 Holz. Da das 90er Duo Günther Speer/ Andreas Schubert 877 und 872 Holz erspielten lagen die Gäste mit 15 Holz vorne. Auch die Mittelachse lief nach dem Geschmack der Mecklenburger. Steffen Mathia (882) und Rainer Dahlmann (899) bauten die Führung gegen die Zweite des SV90 auf 48 Holz aus. Hier kamen Marco Koch und Tim Ladenthin auf 882 und 866 Hölzer. Auch der dritte Durchgang ging an die Gäste. Holger Trojahn und Michael Heerkloß gingen mit 890 und 882 Holz von der Bahn. Auf Seiten der Hausherren hatten Norbert Krämer und Michael Nußbaum 853 und 882 Holz erkegelt.

SV90 Fehrbellin II - SV Binde 5221: 5220 2:1 41:31

Auch bei der Zweiten änderte man die Sonntagsstartachse. Tim Ladenthin und Andreas Schubert kämpften gegen die Binder Richard Albrecht/Burkhard Thiede. Diesmal lief es für die Hausherren besser, obwohl die Binder das beste Ergebnis (Richard Albrecht/896) erspielten. Knapp dahinter folgte 90er Andreas Schubert mit 894 (Mannschaftsbestwert). Tim Ladenthin ließ gute 881 Holz fallen. Da der zweite Binder Burkhard Thiede auf 855 Holz kam, gingen die Rhinstädter mit 26 Hölzer in Führung. In Runde zwei wollten nun Ralf Friedrich und Marco Koch die Führung ausbauen. Leider lief es nicht wie gewünscht. Ralf Friedrich kam auf 860 Holz. Marco Koch auf magere 845 Holz. Somit wechselte die Führung mit elf Holz an die Kegler aus Sachsen-Anhalt. Hier erspielten Jochen Albrecht und Ludwig Albrecht 868 und 872 Holz. Nun wollten Günther Speer und Michael Nußbaum die drohende Niederlage noch verhindern. Holz für Holz holten sie auf und setzten somit ihre Gegenspieler unter Druck. Am Ende sollte es eine Punktlandung werden. Mit 871 (Michael Nußbaum) und 870 Holz (Günther Speer) hatte man in der Endabrechnung das Spiel noch mit einem Holz gegen die Binder Alf Schirnikau (860) und Stefan Dombrowski (869) gedreht.

27.01.2021.

[Heinz Krahl KV Freienhufen](#)

[27. Januar 2018](#) · ·

Quelle Henning Schmidtchen

27.01.2018

Landesliga Herren Meisterrunde (2.Spieltag) in Vetschau



Gesamtmannschaftswertung -
2.Spieltag

- 1 1. KSV Vetschau I 7
- 2 KV Germania Freienhufen I 6
- 3 MPSV 95 Königs Wusterhausen I 4
- 4 SpG Michendorf/Seddin II 3

Teambester Martin Winzer in
Vetschau. Super Martin !!!!

Klub/SpG 1. KSV Vetschau I				Bahn 2
Vorname Name	Platzz	Holz	auff	
Marcus Lehnigk		22,5	894	54
Steffen Manigk	#	20,5	893	107
Michael Kschiwan	E	14	884	151
Markus Lehmann		3,5	860	171
Patrick Diestel	#	22,5	894	225
Mathias Loewa	#	24	915	300
Einwechslg ab 'Viert				
				5340 1.
Unterschrift ML Steffen Manigk				

Klub/SpG MPSV 95 Königs Wusterh. I				Bahn 3
Vorname Name	Platzz	Holz	auff	
Sven Heise		15,5	885	45
Nico Wilms	E	3	882	87
Tino Lehmann		18	889	136
Olaf Stettinisch		3,5	860	154
Rainer Kühn	E	20,5	893	209
Matthias Wüstenhagen		10,5	878	247
Einwechslg ab 'Viert				
				5287 2.
Unterschrift ML Olaf Stettinisch				

Klub/SpG KV Germania Freienhufen				Bahn 4
Vorname Name	Platzz	Holz	auff	
Max Goschiniak		10,5	878	38
Henning Schmidtchen		9	873	71
André John		6	863	94
Martin Winzer	#	19	892	146
Ralf Radke	E	15,5	885	191
Andreas Thoran		12	881	232
Einwechslg ab 'Viert				
				5272 3.
Unterschrift ML Heiko Sandner				

Klub/SpG SpG Michendorf / Seddin II				Bahn 5
Vorname Name	Platzz	Holz	auff	
Wolfgang Freyhoff		7	866	26
Udo Boss	E	8	870	54
Heiko Sandner		2	857	73
Steffen Lorenz		17	887	129
Frank Bachmann	E	1	836	158
Axel Frobenius		5	861	137
Einwechslg ab 'Viert				
				5177 4.

Heinz Krahl KV Freienhufen

[27togl.tSplomn Jiasonuoatrfr 2hamOh1ecu9d](#)

Mit Öffentlich geteilt



Tabellenstand - 2. Spieltag

1. SV Calau 7

SV 1813 Dennewitz 7

3 KV Germania Freienhufen 4

4. SpG Michendorf / Seddin II 1



Freienhufener Teambester Henning Schmidtchen --- Freienhufener zweitbester Martin Winzer --- Marcel Dutzke SV Calau Teambester

Klub/SpG: KV Germania Freienhufen				Bahn 2	Klub/SpG: SV 1813 Dennewitz				Bahn 1
Vorname Name	Platzz.	Holz	auff.		Vorname Name	Platzz.	Holz	auff.	
Goschiniak, Max	4	838	-2		Thiele, Bernhard	15	866	26	
Schmidtchen, Henning	12	858	16		Kinas, Uwe	16	867	53	
John, Andre	1	834	10		Wüstenhagen, Norbert	6	841	54	
Winzer, Martin	# 10,5	850	20		Busse, Sebastian	18	884	98	
Rucho, Bernd	8	843	23		Schäfer, Lothar	13,5	861	119	
Radtke, Ralf	3	836	19		Niendorf, Christoph	17	868	147	
Einwechsig ab Wurf					Einwechsig ab Wurf				
5059				3.	5187				1.
Unterschrift ML:					Unterschrift ML:				
Klub/SpG: SV Calau				Bahn 3	Klub/SpG: SpGMichendorf/Seddin II				Bahnw
Vorname Name	Platzz.	Holz	auff.		Vorname Name	Platzz.	Holz	auff.	
Hanisch, Sven	5	840	0		nicht angetreten				
Dutzke, Maik	13,5	861	21						
Winzer, Denny	9	849	30						
Schulz, Kai	2	835	25						
Staaacke, Thomas	# 10,5	850	35						
Grumbt, Martin	7	842	37						
Einwechsig ab Wurf					Einwechsig ab Wurf				

30.01.2021.

[Deutscher Kegler- und Bowlingbund](#)

[2tSpih9iuol. nrJatinuar su2+0hSmo1lrreSde6](#)

Bohle-Kegelsportlerin des Jahres 2015: Anja Fürst

Anja Fürst - dieser Name taucht seit vielen Jahren in den Siegerlisten vieler Bohle-Kegelsport-Wettbewerbe auf. Das ist kein Zufall: Anjas Vater war



Jugendwart in der Cuxhavener Sportkegler Vereinigung und konnte seiner Tochter als qualifizierter Trainer in jungen Jahren die richtige Technik vermitteln.

Und auch ihr erstes Vorbild kam aus der eigenen Familie...: Die ein Jahr ältere Schwester Christine feierte ebenfalls bereits als Jugendliche große Erfolge mit der kleinen Kegelkugel. „Ich

wollte meiner älteren Schwester unbedingt nachzueifern. Später waren wir gemeinsam erfolgreich. Im Doppel haben wir siebenmal die Deutsche Meisterschaft gewonnen. Und auch mit den Mannschaften der Cuxhavener Sportkegler Vereinigung standen wir bei Siegerehrungen häufig ganz oben“, blickt die Bundesliga-Spielerin mit berechtigtem Stolz auf bedeutende Kegelsport-Titel in fast vier Jahrzehnten zurück.

Diese Erfolge hängen wohl auch mit der Devise ihres Vaters zusammen: „Ein perfektes Spiel auf Bohle-Kegelbahnen fängt damit an, Wurfsergebnisse unter sieben zu vermeiden.“ Gelegentlich hat Anja Füst aber auch Würfe unter acht vermieden...: Ihr höchstes Ergebnis in einer Zehner-Reihe war 89!

Für Irrtümer und Druckfehler übernehmen wir keine Haftung!
„Angaben ohne Gewähr“!

KFV Bohlekegeln Oberspreewald Lausitz e.V.
Sportkeglerverband Brandenburg e.V.

Weiterhin



Euer OSL - Web-Team